

# 15 470 Rennsteigläufer feiern Seilers Fabelrekord

Der „König des Kammweges“ läuft 73 Kilometer in unglaublichen 4:50 Stunden. Nachdem sich zwei Thüringer Mitfavoriten im Marathon verliefen, profitiert ein Erfurter

## PULSSCHLAG

### Faire Geste nach peinlicher Panne



Michael Voss über den Umgang mit zwei starken „Lärläufern“

Der Rennsteiglauf darf einen Streckenrekord für die Ewigkeit sowie Tausende tolle Erlebnisse feiern, muss aber eine peinliche Panne im Marathon aufarbeiten.

Europas größter und schönster Crosslauf wird von 1500 begeisterten und begeisternden Helfern mit Herzblut organisiert, lockt – auch ohne Tempomacher und Prämien-Unsummen – Starter aus 23 Ländern und garantiert bei allem ein familiäre Atmosphäre. Er hat einen professionellen Ruf.

Da darf es nicht passieren, dass sich zwei an der Spitze liegende Favoriten verlaufen. Eigentlich. Doch es spricht auch wieder für den Lauf, wie menschlich mit der Affäre umgegangen wurde: Obwohl das „Lärläufer“-Duo enttäuscht war, polterte es nicht drauflos. Die Organisatoren entschuldigten sich beim Erfurter Marcel Knappe und beim Elfrichter Christian König, präsentierten beide zusätzlich bei der Sieger-Presskonferenz – eine faire, transparente Geste!

Sie versprochen, daraus zu lernen, um noch professioneller zu werden. Und die Läufer? – Sie lassen sich nicht entmutigen und wollen wiederkommen. Damit könnten letztlich alle gewinnen.

## LOTTO

**Lotto am Samstag**  
9-21-24-37-39-42  
Superzahl: 9

**„Spiel 77“**  
6-3-9-4-7-0-2

**Zusatzlotterie „Super 6“**  
3-8-6-9-0-6

**Auswahlwette 6 aus 45**  
4-13-18-19-33-42  
Zusatzspiel: 3

**Eurojackpot**  
9-28-36-42-43  
Eurozahlen: 2, 8

**Dreizehnerwette**  
0-2-0-0-2-1-2-0-1-0-1-1-0

**Wochenzhg. Glücksspirale**  
19 € 6  
20 € 03  
50 € 191  
500 € 0407  
5000 € 04451  
100 000 € 658 766 716 690  
2 100 000 € 8 074 509, 2 630 157

**ARD-Fernsehlottorie**  
1 045 335 Audi A3 Attraction  
9 394 546 Audi A1 Ambition  
5 081 173 1 Woche Rüfen  
2 766 245 3 Tage Europapark  
8 766 393 100 000 Euro

**Tele-Bingo / Vier Ecken**  
B1-10-13  
I21-27-29  
N31-37-38-40-41-43  
G46-47-51-53-57-58-59-60  
O63-65-69-70-72-75  
Das Kreuz  
B12-N44-G48-O66  
Rahmen  
B4-7-116-20-23-24-28-N35-O73  
Full House  
I22-N32-34-39-42-G55-O74

**Aktion Mensch**  
Geldgewinn: 7 745 120  
Supergewinn: 1 841 440  
Traumhäuser: 1 744 942  
Zusatzgewalt: 4 031 628  
Rente – ein Leben lang:  
0 667 464, 0 966 672  
(Angaben ohne Garantie)



Eindrucksvoll: Das riesige Starterfeld beim Marathon in Neuhaus sang das legendäre Rennsteiglied und schunkelte, sich erwärmend, mit. Alle Strecken zusammengerechnet, erreichten bei der 42. Auflage des Klassikers 15 470 Läufer aus 23 Ländern das Ziel – das ist das zweitbeste Ergebnis nach dem Jubiläumslauf vor zwei Jahren.

VON MICHAEL VOSS

**Schmiedefeld.** Einige Schlamm-spritzer am Hemd, die linke Achselhöhle ein wenig wund, ein paar Schweißperlen auf der Stirn – nicht viel deutet äußerlich auf die sagenhafte Leistung hin. Die Uhr fehlt am Handgelenk. „Die brauche ich nicht, die macht mich nur nervös“, sagte Christian Seiler, schon wieder lächelnd.

Ohne Zeitmesser, „rein nach Gefühl laufend“, pulverisierte der 30-Jährige beim Rennsteiglauf den von ihm gehaltenen Supermarathon-Rekord. Der Föllwitzer spulte die bergigen 73 Kilometer in 4:50:56 Stunden herunter – ein Temposchnitt von weit über 14 km/h, fast 20 Minuten schneller als er selbst vor zwei Jahren! „Dass es unter fünf geht, ahnte ich – aber diese Zeit hielt ich bisher für utopisch“, staunte Seiler mit dem Publikum in Schmiedefeld um die Wette. Das hatte er, euphorisch jubelnd, auf der Zielgerade zu La-Ola-Wellen animiert – und damit sogar noch ein paar Sekunden eingebüßt.

„Ich kann mir schwer vorstellen, dass dies irgendwann unterboten wird. Ich jedenfalls werde die Zeit nicht angreifen – schaue nächstes Jahr lieber genauer nach Tieren und Pflanzen an der Strecke“, so der Athlet, der nun auf je drei Siege im Halbmarathon, Marathon und Supermarathon zurückblickt – Rekord.

Wie schafft er das? „Klar, es sind unglaubliche Strapazen. Aber ich sage nie: Es ist übermenschlich. Ich tue es einfach“, verrät der Mann mit Ruhepuls von 32 Schlägen pro Minute, der sich mit bis zu 150 Wochenkilometern vorbereitet und auf der Strecke fünf Tuben Energie-Gel verdrückt hatte.

**Zweitplatziertes Brite:**  
Diese Zeit hält ewig

Hinzu kam: Neun Grad, eine Rennsteig-Strecke trocken wie selten – „die Umstände waren ideal“, fand Seiler, der sich schon kurz nach dem Start in Eisenach absetzt hatte. „Das war riskant“, so Seiler, der schnelle Motorräder, Elektro-Musik und Gartenarbeit mag – und Thüringens schnellster Single ist.

„Christians Zeit ist für die Ewigkeit“, prophezeite der zweitplatzierte Brit Matthew Lynas. Der 47-Jährige – der einst in Armstadt arbeitete, den Thüringen-Ultra gewann und nun in Norwegen eine Firma leitet – lag als Zweiter im Ziel 50 Minuten zurück. Apropos Arbeit: Auch Seiler, der nun mit der Berglauf-WM liebtagt, muss am heutigen Montag wieder ran – beim 8-Stunden-Tag als Ingenieur für Kunststofftechnik in Zeulenroda. Doch die 42. Auflage des

Rennsteiglaufes sah auch tragische Helden, auf der Marathon-Strecke: Tief enttäuscht kamen die Mitfavoriten Marcel Knappe (USV Erfurt) und Christian König (Rennsteiglaufverein) als 29. und 30. Hand in Hand ins Ziel. „Wir haben uns bei Kilometer 13 verlaufen – und das beim Jahreshöhepunkt. Das ist ärgerlich, jedoch nicht mehr zu ändern“, sprach Knappe für König mit.

„Was war passiert? Beide führten am Ortsausgang Friedrichshöhe klar, liefen jedoch geradeaus anstatt abzubiegen. Die Begleitmotorräder hätten zwar Hinweise gegeben, waren aber offenbar zu weit voraus“, räumt Marcus Clauder ein. „Es tut uns unendlich leid, aber wir sind eben auch kein Stadtläufer“, entschuldigte sich der Chef der Rennsteiglauf GmbH. Die Sportler nahmen an „Und wir waren eben im Tunnelblick“, sagte der Vorjahreszweite König. Beide bemerkten ihren Irrtum erst spät, liefen vier Kilometer zusätzlich und hatten plötzlich acht Minuten Rückstand. Zwar kämpften sie sich fast wieder heran. „Doch der Rhythmus war weg, bei Kilometer 34 sind wir eingebrochen“, so Knappe. „Da bist du auch mental völlig kaputt“, weiß König.

Von dem Missgeschick profitierte Heiko Ludewig. Der 40-Jährige von LTV Erfurt lief in der besagten Passage zwar auch falsch,

kehrte aber viel eher um. „So wollte ich eigentlich nicht gewinnen“, sagte Ludewig, der aber auch mit anderer Taktik lief. „Die beiden wollten den Rekord angreifen – da musste ich mein eigenes Rennen gestalten, mich dann steigern“, so der Investmentbanker, der erst seit sieben Jahren intensiver trainiert und im Vorjahr als Fünftler debütierte.

**Marathonsieger Ludewig**  
läuft auch auf Flughäfen

Aus Zeitgründen und weil er wöchentlich nach München pendelt, dreht er „mitunter auch auf Flughäfen“ seine Runden. Wettkämpfe bestreitet er selten. Dieses Jahr nur den Steigerlauf und den Rennsteig. Während seine Mutter auf die Söhne Bennett (7) und Jan (5) aufpasste, spurtete auch Ludewigs Freundin Christine Schiedel als 25. im Frauenfeld ins Ziel. „Auf dieser wunderschönen Strecke zu gewinnen, war Heikos großer Traum“, offenbart sie. „Du bist ein verdienter Sieger“, sagte Knappe und schüttelte ihm, den er aus der Laufzone kaum kannte, die Hand. Und König zog nach.

Mehr Fotos, etne Porträts-Geschichte über Christian Seiler und weitere Hintergründe finden Sie unter [www.thueringer-allgemeine.de/sport](http://www.thueringer-allgemeine.de/sport)



Mit Biss: Christian Seiler (30) vom Rennsteiglaufverein schrieb Geschichte. Fotos (2): Ingo Herzog

## Thüringer Trio zündet Turbo und triumphiert

Tolle Siege für Bräutigam, Walther und Krumme

Schmiedefeld. Marcel Bräutigam pokerte lange. „Erst 700 Meter vor dem Ziel habe ich die Rakete gezündet“, sagte Thüringens derzeit bester Marathon-Läufer. Zwei Wochen nach seiner Marathon-Bestzeit in Kassel (2:17 Stunden) rang der Polizist vom Rennsteiglaufverein im Endspurt des Halbmarathons den Ilmenauer René Kühlmann in 1:10:17 Stunden nieder.

„Die Form war noch gut“, sagte der 26-Jährige. Nach einer Pause folgten für ihn nun der Unternehmenslauf in Erfurt am 4. Juni, der Weiße-Nächte-Lauf in St. Petersburg, Höhentraining in St. Moritz und der Berlin-Marathon.

Bei den Frauen überraschte im Halbmarathon Lydia Walther vom Rennsteiglaufverein: „Ich bin perplex, dass es schon so toll geklappt hat“, sagte die 33-jährige Freundin des Mithaler Top-Läufers Dominik Koch, die erst seit drei Jahren ernsthaft trainiert. „Ich wollte nur in die Top-10“, verrät die aus Wutha

stammende Arzthelferin, die in 1:30:33 gewann. Im Ziel wurde sie von ihren Kindern Leonie (9) und Mika (5) strahlend begrüßt.

Frauen-Power pur vom Rennsteiglaufverein auch im Marathon: Nicole Krumme, die im Vorjahr über die Hälfte gesiegt hatte, gewann bei ihrem Debüt in 3:07:28. „Wahnsinn – die Leute an der Strecke!“, fand die Radiologie-Assistentin, die nach 10 Kilometern die Führung übernommen hatte und klar vor Kristin Hempel vom USV Erfurt triumphierte. „Als Orientierung“ hatte sie sich einen Zeitplan auf ihre Hände geschrieben.

Noch längere Strecken sind für die 29-Jährige wegen einer Gluten-Unverträglichkeit tabu. „Da kollabiert mein Körper“, so die Geliebte, die ihr Mann David an der Strecke mit einem glutenfreien Energie-Gel versorgte. Krumme: „Die Familie und der Verein – mich unterstützen viele Leute. Denen bin ich unendlich dankbar.“

## RENNSTEIG-SPLITTER

**Präsident Lange**  
setzt Bestmarke  
Nach vier Jahren Pause wagte sich Jürgen Lange wieder selbst auf die Supermarathon-Strecke. Der Präsident des Rennsteiglaufvereins wies gute Form nach. In 7:48 Stunden verbesserte der 55-Jährige seine Bestzeit um acht Minuten. Zwei Stunden später kam seine Frau Sabine (52) ins Ziel.

**Schumann unter Zielzeit**  
Der Fuß hielt. 800-Meter-Olympiasieger Nils Schumann bewältigte nach seiner Sprunggelenk-OP den Halbmarathon als Gesamt-123. In 1:27:42 h. „Schneller als gedacht“, fand der 36-jährige Erfurter, der nächstes Jahr den Marathon in Angriff nehmen will.

**Guter Einstand für Teichmann**  
Ex-Skilanglauf-Weltmeister Axel Teichmann gab in 6:58 Stunden als Gesamt-144. ein stabiles Debüt im Supermarathon. „Durchhalten war das Credo“, sagte der 34-Jährige. Kommenden Samstag gibt er sein Ski-Abschiedsrennen in der Oberhof Arena. Bis dahin will er wieder erholt sein.



Heiko Ludewig (LTV Erfurt) überraschte als Marathon-Sieger. Foto: Marco Kniese



Hand in Hand: Die beiden Marathon-Mitfavoriten Marcel Knappe (rechts) und Christian König hatten sich verlaufen.



Auf Anhieb: Nicole Krumme aus Gehlbang gewann ihren Debüt-Marathon.



Halbmarathon-Siegerin Lydia Walther aus Wutha genoss den Moment im Ziel.